

Vorbemerkung	11
A EINLEITUNG: WARUM DIESES BUCH?	15
B KRITIK DER TECHNOLOGISCHEN MACHT	18
B 1 Die Kontrolle technischer Macht als zentrale Funktion der Demokratie	19
1.1. Macht und Herrschaft – was ist das eigentlich?	19
1.2. Hans Jonas und das Vorsorgeprinzip als Element der Politikgestaltung	20
1.3. Der Soziologe Heinrich Popitz und die Phänomene der Macht	22
B 2 Herrschaft durch Technik kommt vor der Herrschaft der Technik.....	24
2.1. Wann übernimmt die allgemeine KI oder eine Superintelligenz die Macht?	26
B 3 Systemsicht der technisch beherrschten Zukunft.....	28
3.1. Das Internet als zentrales Vernetzungsmedium.....	29
B 4 Die an das Internet anschließenden zehn Machttechnologien	30
4.1. Big Data.....	31
4.2. Cloud (Wolke) – der Ort der Verarbeitung und die Macht.....	32
4.3. Internet of Things – das Internet der Dinge (IoT) erweitert die Kontroll- und Steuerungsfähigkeit	33
4.4. Mobilfunk 5G erweitert die Anschlussfähigkeit des mobilen Internets	35
4.5. Satelliten, Drohnen und autonome Tötungsroboter	35
4.6. Blockchain	36
4.7. Künstliche Intelligenz	37
4.8. Hirn-Internet-Verbindung und biophysische Systeme	46
4.9. Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR)	47
4.10. Quantencomputer und Quanteninternet.....	48
B 5 Gesamtschau der an das Internet anschließenden Technologien und die Analyse der Macht der GAFAM-Konzerne	49
B 6 Machtkonzentration in der Hand des digital-technologisch-wirtschaftlichen Komplexes	52

B 7	Geschäftsmodelle der Tech-Giganten	53
7.1.	Die starke Kritik an GAFAM in den USA	53
7.2.	Die Geschäftsmodelle der digitalen Konzerne	55
7.3.	Google	56
7.4.	Apple	60
7.5.	Facebook	61
7.6.	Amazon.....	63
7.7.	Microsoft	64
7.8.	Google und Microsoft: Ausdifferenzierung der KI-Investitionsschwerpunkte Gesundheit, Mobilität und mobiles Bezahlen.....	66
B 8	Die acht Quellen der Macht des technologisch-wirtschaftlichen Komplexes	69
8.1.	Die GAFAM-Unternehmen sind die wertvollsten und reichsten der Welt	70
8.2.	Akkumulation persönlicher Datenprofile und Verhaltensvorhersagen über alle Menschen	71
8.3.	Die Netzwerk- und Lock-in Effekte der Plattformökonomie	81
8.4.	Dominanz bei der systemintegrierenden Innovation im Bereich der KI.....	83
8.5.	Aufkaufen, Imitieren oder Verdrängen konkurrierender oder anschließender Innovation	84
8.6.	Politische Einflussnahme	84
8.7.	Kontrolle der elektronischen Öffentlichkeit und des Journalismus.....	87
8.8.	Ideologie der totalen technischen Machbarkeit	88
C	DAS WELT- UND MENSCHENBILD DES DIGITALEN KOMPLEXES	90
C 1	Die Kalifornische Ideologie	91
1.1.	Zum Ideologiebegriff.....	92
1.2.	Stewart Brand und der <i>Whole Earth Catalog</i> – Technik statt Politik	94
1.3.	John Perry Barlow und die ungebrochene Freiheit des Internet	101
1.4.	Mehr Technologie wagen! Die Demokratiefeindlichkeit bei Peter Thiel	109
1.5.	Ray Kurzweil: Technik an Stelle des Menschen oder <i>Écrasez GAFAM!</i>	112
C 2	Die drei Quellen der Kalifornischen Ideologie.....	126
2.1.	Kybernetik	127
2.2.	Darwinismus und Sozialdarwinismus	133
2.3.	Neoliberale Spieltheorie.....	135
C 3	Dataismus und Sozialdataismus – die Kalifornische Ideologie heute	137
3.1.	Was bedeutet das »Ende des Außen« für unsere Analyse?.....	141
3.2.	Die Aushöhlung von Sprache, Selbstbestimmung und Demokratie und ihre Folgen.....	142
3.3.	Konfuzius und die große Harmonie.....	143

C 4	Internet als Religion, KI als Gott.....	146
4.1.	An ihren Daten sollt ihr sie erkennen.....	146
4.2.	Der Gottmensch als Superheld der GAFAM-Meistererzählung.....	150
C 5	Kritik des Menschenbilds und Weltbilds der Kalifornischen Ideologie	151
5.1.	Wo bleibt die Erfindung der Zukunft?	152
D	WIE GAFAM RECHT UND DEMOKRATIE UNTERMINIEREN	154
D 1	Wie GAFAM eine Kultur der Verachtung der Demokratie und des Rechts befördern	155
1.1.	Freiwilligkeit statt verbindliches Recht, private statt staatliche Kontrolle.....	159
1.2.	Ein hippokratischer Eid für Ingenieure wäre gut, reicht aber nicht.....	159
1.3.	Wie die GAFAM durch den Bitkom den Staat raushalten wollen	161
1.4.	Wie der durch die GAFAM angeschobene Ethikdiskurs die gesetzliche Regulierung der KI verzögert.....	162
1.5.	GAFAM bilden mit der NSA eine Private Public Partnership der Überwachung.....	164
1.6.	Kein Wahlkampf ohne Facebook und Google.....	167
1.7.	Die GAFAM wollen selbst die Regeln setzen.....	168
1.8.	GAFAM wollen eine eigene Gerichtsbarkeit.....	170
1.9.	Die zwei Schulen der Selbstregulierung in Amerika.....	171
D 2	Gesetze verhindern oder weichspülen, wo es nur geht.....	172
2.1.	Der Kampf gegen das NetzDG	173
2.2.	Der Kampf gegen Datenschutzgesetze in den USA und in Europa.....	175
2.3.	Der Instrumentenkasten der Lobby gegen das Gesetz.....	176
2.4.	Lieber kein Gesetz als ein schlechtes Gesetz	177
2.5.	Der Test des Erdoğan	177
2.6.	Keine horizontale Gesetzgebung – nur Spezialgesetze.....	178
2.7.	Befristung von Gesetzen und lange Übergangsfristen bis zum Inkrafttreten	180
D 3	Gesetze gelten nicht für uns	180
3.1.	Dauerhafter Kampf gegen Gesetze vor Gericht.....	181
E	ÖFFENTLICHKEIT UND DEMOKRATIE	184
E 1	Strukturwandel der Öffentlichkeit	186
1.1.	Strukturwandel der Öffentlichkeit 2.0: Vermachtung und Personalisierung zerstören die Öffentlichkeit.....	190
1.2.	Journalismus als vierte Gewalt – ein Zukunftsmodell?.....	192
1.3.	Öffentlichkeit 2.0: Demokratie im Zangengriff von Populismus und Technologie	197

E 2	Vermachtung und Automatisierung zerstören die demokratische Öffentlichkeit..	202
2.1.	Allmächtige Algorithmen?	202
2.2.	Vom Volksempfänger zum Volksverstärker	204
2.3.	Der Puppenspieler, nicht die Puppe!	206
2.4.	Macht und Gewalt im digitalen Raum	207
2.5.	Niedergang der Zeitungen, Aufstieg der Social-Media- und Video- Plattformen	209
2.6.	Wie Google und Facebook mit News-Initiativen Macht über Medien erhalten und Ideenklau betreiben	211
2.7.	Automatisierter Journalismus als Zukunftsmodell?	215
2.8.	Von DeepMind zu Deep Fake	217
E 3	Fake News - Schafft sich die Wahrheit ab?	223
3.1.	Gefühlte Fakten	223
E 4	Sucht und Manipulation	226
4.1.	Manipulation/ Design for Persuasion	228
4.2.	Aufmerksamkeit in der Systemtheorie	233
E 5	Ein neues Naturrecht - ohne Rechte	236
F	GEGENTWURF UND SELBSTVERGEWISSERUNG	238
F 1	Demokratie braucht Öffentlichkeit und Autonomie	239
F 2	Was heißt »sich im Denken orientieren«?	246
2.1.	Zwei Elemente der Autonomie: Subjektivität und Rationalität.....	250
2.2.	Humanismus.....	252
2.3.	Humanismus heute.....	254
F 3	Vom Prinzip Verantwortung zum Prinzip Mensch	255
3.1.	Der Januskopf der Technik.....	255
3.2.	Das Prinzip Verantwortung.....	257
3.3.	Das Prinzip Verantwortung heute	260
3.4.	Das Problem der Prognosen und die Heuristik der Furcht.....	262
3.5.	Prinzip Verantwortung heißt die Demokratie im technischen Zeitalter sichern	264
F 4	Exkurs zu Rawls: Der unsichtbare Schleier um das Digitale	268
F 5	Philosophische Alternativen zum technologischen Absolutismus	271
5.1.	Humboldt-Brüder als Inspiration.....	271
5.2.	Lernen von der Quantentheorie?	274
5.3.	Kritische Theorie des Digitalen	276
5.4.	Adornos Flaschenpost.....	278

G	WAS TUN?	280
G 1	Können wir auf die Demokratie in Amerika hoffen?	280
1.1.	Lawrence Lessig: Von <i>Code and Other Laws</i> zur »wehrhaften Demokratie«	283
1.2.	Lernt Silicon Valley dazu? Können wir auf Selbstregulierung der GAFAM hoffen?	284
1.3.	Der Weltkonzern als Staat im Staate? Brad Smith, Microsoft, die digitale Souveränität und die Demokratie	284
1.4.	Mehr Einsatz von Open Source und kein Staat im Staate	286
1.5.	Das digitale Innovationsmodell des »Minimal Viable Product« kann nicht auf die Demokratie übertragen werden	287
G 2	Aktive Demokratie und Technologiepolitik	289
2.1.	Unabhängigkeit von Journalismus und Wissenschaft als Pfeiler der Demokratie sichern	291
2.2.	Transparenz der Wahlwerbung im Internet einheitlich gesetzlich regeln	296
2.3.	Forschungs- und Industriepolitik: Edge Computing und ein neues mobiles Betriebssystem als Beispiele der Chancen von 5G und KI	297
2.4.	Gemeinwohlorientierung in zukünftigen technisch-ökonomischen Strukturen sichern: Datentreuhänder und Plattformen im öffentlichen Interesse	299
G 3	Was tun gegen Machtkonzentration bei den GAFAM-Unternehmen?	301
3.1.	Wettbewerbsrecht und Behördenstrukturen reformieren	301
3.2.	Die Prinzipien des Verfassungsstaates als Vorbild für die Kontrolle technischer Macht	304
3.3.	Gewaltenteilung im modernen Verfassungsstaat als Vorbild für die Einhegung digitaler Macht im Zeitalter der KI	305
3.4.	Von der Netzneutralität zur Plattformneutralität	307
3.5.	Von der Gewaltenteilung im Staat zum Trennungsprinzip für GAFAM- Plattformen	308
3.6.	Interkonnektivitätspflicht für Messenger und soziale Netze, um den Netzwerkeffekt zu brechen	311
G 4	Ethik und Recht, um sicherzustellen, dass die KI dem öffentlichen Wohl dient....	313
4.1.	Das Wesentlichkeitsprinzip hilft bei der Bestimmung der notwendigen gesetzlichen Regelungen	314
4.2.	Rechtstaatlichkeit, Grundrechte und Demokratie im Design der KI	315
4.3.	Die Bindung an das Recht und das Legalitätsprinzip als Prinzip der Kontrolle technischer Macht	317
4.4.	Die DSGVO reguliert KI bei der Verarbeitung persönlicher Daten	319
4.5.	Wir brauchen eine regelmäßige Überwachungsgesamtrechnung	320
4.6.	Nichtdiskriminierung und Verbraucherschutz	321

G 5 Die Zukunft des KI Rechts	322
5.1. Die EU DSGVO ist ein Beispiel für technikneutrales und innovations- offenes Recht	323
5.2. Was für Menschen rechtswidrig ist kann für KI nicht rechtmäßig sein.....	327
5.3. Grundsätze der Technikregulierung, des Arzneimittelrechts und der Chemikalienregulierung	327
5.4. Eine Renaissance und Intensivierung der Technikfolgenabschätzung auf drei Ebenen.....	328
5.5. Empfehlung der Datenethikkommission umsetzen – in Deutschland und der EU.....	330
G 6 Netzneutralität und Datenschutz: USA fragmentiert, Europa einheitlich – Die Stärke des EU-Binnenmarktes	333
G 7 Schutz der Whistleblower und Unterstützung der Selbstorganisation von Mitarbeitern der GAFAM	336
G 8 Entwicklung von Kontrolltechnologien für Datenverarbeitung und KI	337
G 9 Wahrheitspflicht: Schluss mit den Lügen von GAFAM gegenüber Regierungen und Parlamenten.....	338
G 10 Die Finanzmärkte: Von ESG zu demokratie- und rechtsstaatstreuer KI als Investitionsobjekt	338
G 11 Die Zukunft der Kontrolle der technischen Macht im Zeitalter der KI.....	340
G 12 Die neue Verantwortung der technischen Intelligenz	342
G 13 Nachwort: Das Buch, ein Werk der Freundschaft	346
Endnoten	351
Literatur	411
Register.....	419
Über die Autoren	431